

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **14 (1907)**

Heft 31

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

der Inspektor die Leistungen des Lehrers wie der Lehrerin nach denselben Vorschriften. — Weiter im Text! Viele Schulgemeinden stellen Lehrerinnen nur deshalb an, weil ihre Besoldung kleiner ist. Daß dadurch die Lehrerinnen mit den Lehrern in eine gewisse Konkurrenz treten, ist einleuchtend. Wir könnten diesen Punkt noch weiter belegen, ziehen es aber vor, ihn hier aus naheliegenden Gründen einfach angeführt zu haben. —

Daß meine, mancherorts vielleicht etwas „leherisch“ taxierte Ansicht bei weitem nicht so absurd ist, beweist eine in den letzten Tagen geführte Diskussion im Kreise schulfreundlicher Bürger. Als nämlich in der Stadt St. Gallen unlängst die Gehaltsaufbesserung der dortigen Lehrerschaft besprochen wurde, warf Hr. Erziehungsrat Hermann Scherrer die Frage auf, ob es nicht besser wäre, die Besoldungen der Lehrerinnen und Lehrer auf die gleiche Linie zu stellen, „sonst werde die Tendenz immer mehr hervortreten, Lehrerinnen den Lehrern vorzuziehen“ (Wir zitieren nach dem „St. Galler Stadtanzeiger“, Nr. 160. II. Blatt).

Wir wollten mit diesem Hinweis nur betonen, daß die von Hr. E. kurzerhand abgetane Frage denn doch zum Mindesten diskutabel ist. Und nun hat Hr. E. wieder das Wort! Wir wollen miteinander ein wenig in aller Freundschaft — kriegen! B.

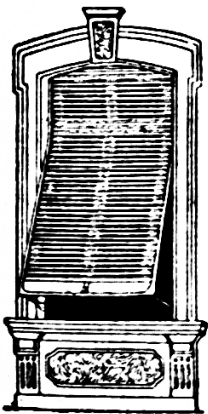
Briefkasten der Redaktion.

1. An die Besucher des Ferienkurses in Freiburg: Eine zweckentsprechende Berichterstattung wäre sehr erwünscht. Wer hat die Freundlichkeit und leistet dem Leserkreis den Gefallen? Eben vernehme ich, daß er die große Zahl von 175 Teilnehmern zählt.
2. Die Kataloge der kath. Lehr- und Erzieh.-Anstalten laufen nach und nach ein. Deren Behandlung erfolgt demnächst. — Viele weisen treffliche wissenschaftliche Beilagen auf z. B. Sarnen, Einsiedeln u.
3. An mehrere: Geduld, es steigt alles. —
4. Dr. R. Aus gekränktem Stolz zu schmähen
Biemt den geistigen Pygmaen.

Wilh. Baumann

Rolladenfabrik

Horgen (Schweiz).



Holzrolladen
aller Systeme

Rolljalousien
m. eiserner Federwalze
eingeführt 1892;
vorzüglich bewährt
bes. für Schulhäuser

**Roll-
Schutzwände**
verschiedener Modelle.

H 2508 Z 206

↔ Verlangen Sie Prospekte! ↔

Gesucht

per **sofort** eine geeignete katholische Tochter in den

Servierdienst

eines Hotels II. Ranges in Einsiedeln. Photographie nebst Ansprüchen nimmt entgegen die **Chef-Redaktion**.

Ziehung

der **1 Fr. Lotterie** für die **kath. Kirche Neuenburg**, Haupttreffer 40,000 Fr., ist **definitiv die nächste** und zwar bald. Schindellegi und Oerlikon folgen dieser. Alle andern viel später. 165

Frau Haller, Hauptversand,
Zug und Altdorf.

LUZERN „HIRSCHEN“ HOTEL

4 Minuten vom Bahnhof

≡ Achtung für Schulen ≡

Grosse Sehenswürdigkeit:

Bauernschenke: Bauernstube, Herrenstübli, Küche und Keller.

Ständiger Kinematograph!

Schulen erhalten bedeutende Ermässigung.

Höflichst empfiehlt sich

(237 P)

C. Staib.

Flüelen Hotel „Sternen“

am Vierwaldstättersee

empfehlen sich den Tit., Lehrern und Lehrerinnen für Schul- und Vereinsausflüge bestens. Extrabegünstigung für Vereine und Schulen. — Telephon.

(H 2662 Lz. 216)

Jost Sigrist.

Lose

Die definitiv nächste Ziehung

aller schweiz. Geldlotterien ist diejenige für den Kirchenbau Neuenburg im September. Weitaus günstigster Ziehungsplan. Erster Gewinn Fr. 40 000, 10 405 Bartreffer. Nur 40 000 nicht 500 000. Die Lose dieser vorteilhaftesten Lotterie, sowie aller andern bewilligten schweiz. Lotterien sind gegen Nachnahme zu beziehen durch das

Versandbureau Fleuty, rue Gourgas 148, in Conf.



Weck's

Sterilisiergläser

zur Selbstbereitung von Konserven
231 im Haushalte. (H 4053 Z)

Selbst bereitete Konserven sind billig, schmackhaft, wohlbekömmlich!

Depôts überall. Prospekte umsonst.

F. J. Weck, Zürich.

Inserate

sind an die Herren Saassenstein & Bogler in Luzern zu richten.